



Rede des Staatssekretärs
im Bayerischen Staatsministerium des Innern, Gerhard Eck,
anlässlich eines Festaktes mit Übergabe von Fahrzeugen für den
Katastrophenschutz und anschließendem Blaulichtempfang

am 4. Mai 2013
in Bad Berneck

Es gilt das gesprochene Wort!

Begrüßung

Einleitende
Worte,
Begrüßung

Ich heiÙe Sie alle zu diesem **Blaulicht-
empfang** hier in **Bad Berneck** aufs Herz-
lichste willkommen. Mein besonderer Gruß
gilt allen Vertretern

- der **Polizei**,
- der **Feuerwehren**,
- unserer **zahlreichen freiwilligen**

Hilfsorganisationen wie

- dem **Bayerischen Roten Kreuz,**
- dem **Arbeiter-Samariter-Bund,**
- der **Johanniter Unfall-Hilfe,**
- dem **Malteser Hilfsdienst,**
- der **Deutschen Lebens-Rettungs-**
Gesellschaft, sowie

- des **Technischen Hilfswerks**,
- der **Luftrettungsstaffel** und
- allen, die sich sonst für die Sicherheit unserer Bevölkerung einsetzen.

Bedeutung der Inneren Sicherheit

Meine Damen und Herren, **Sicherheit** hat die **Stellung** eines **sozialen Grundrechts**.

Sie ist **Grundvoraussetzung** dafür, dass sich unsere Bürgerinnen und **Bürger frei fühlen** und gerne in Bayern leben. **Sicherheit** ist im Übrigen auch ein ausgesprochen wichtiger **Standortfaktor** für die **bayerische Wirtschaft.**

PKS 2012

Meine Damen und Herren, unsere **gut ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten** tragen ganz entscheidend dazu bei, dass **Bayern** seit vielen Jahren **Spitzenreiter** der **Innenen Sicherheit in Deutschland** ist. Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** für **2012** ist hierfür eindrucksvoller Beleg.

Zum dritten Mal in Folge konnten wir eine

Kriminalitätsbelastung von **unter 5.000**

(4.977) Straftaten je 100.000 Einwohner

verzeichnen. Ein absoluter Spitzenwert.

Hinzu kommt eine besonders **hohe Auf-**

klärungsquote von **63,2 %**.

Zu diesen sehr guten Zahlen haben auch die **Polizeibeamtinnen** und **Polizeibeamten** im Regierungsbezirk **Oberfranken** und speziell auch im **Landkreis Bayreuth** maßgeblich beigetragen. Ein **herzliches Vergelt's Gott** dafür!

PKS 2012:

Regierungsbezirk

Oberfranken

HZ: 4.804

AQ: 69,8%

Landkreis

Bayreuth

HZ: 7.281

AQ: 64,7 %

Die **Kriminalitätsbelastung** im Regierungsbezirk Oberfranken liegt dabei nochmals **unter** dem ohnehin schon sehr guten **bayerischen Durchschnitt.**

Gleichzeitig **übertrifft** die **Aufklärungsquote** mit fast **70 %** in **Oberfranken** und

64,7 % im Landkreis **Bayreuth** den **gesamtbayerischen Wert**. Das spricht für sich!

Personelle
Ausstattung,
Reduzierung
der Arbeitszeit

Meine Damen und Herren, mir ist es **wichtig, noch mehr Polizeipräsenz** in Stadt und Land zu zeigen. Dazu brauchen wir in

erster Linie **genügend Personal**. Nach den bereits erfolgten Verstärkungen von über **100 Beamten** der 2. Qualifikationsebene im vergangenen Jahr und im März 2013 an das Polizeipräsidium Oberfranken werden ab August **mehr als 550 weitere** Nachwuchsbeamte den bayerischen Poli-

Stellenzuteilung
PP Oberfranken
(Kontingent 1000 Stellen:
65 Stellen; *Kontingent*
40-Std.-Woche: 51 Stellen
len)

zeitdienststellen zugewiesen. Insgesamt
erhält das **Polizeipräsidium Oberfranken**
aus dem Kontingent der in letzter Zeit ge-
schaffenen fast 2.000 zusätzlichen Stellen
Zug um Zug **116 Stellen.**

Feuerwehren,
freiwillige Hilfs-
organisationen,
THW

Meine Damen und Herren, **hohe Sicherheitsstandards** und der **Schutz** unserer Bevölkerung haben für mich **höchste Priorität**. Nicht nur unsere Polizeibeamten, sondern auch unsere **Feuerwehren**, unsere **freiwilligen Hilfsorganisationen** und das **Technische Hilfswerk** leisten

hierzu ihren äußerst **wertvollen Beitrag**.
470.000 Frauen und Männer sind hier im
Notfall rund um die Uhr zur Stelle.

Ehrenamt

Rund **450.000** dieser **Kräfte** bei Feuer-
wehren, Hilfsorganisationen und THW in
Bayern engagieren sich **ehrenamtlich**.

Kein anderes Land der Bundesrepublik
kann eine ähnlich **hohe Ehrenamtsquote**
vorweisen. Das verdient Respekt und
höchste Anerkennung.

Bedeutung des
Ehrenamts

Die **Staatsregierung** setzt deshalb alles
daran, dieses **enorme Einsatzpotential** zu

erhalten und noch weiter **auszubauen**. Dazu gehört auch, die **Bedeutung des Ehrenamtes in der Öffentlichkeit zu würdigen**. **Diese Veranstaltung** mit so vielen Vertretern der Blaulichtorganisationen ist hierfür eine **ausgezeichnete Gelegenheit**.

Fördermaß-
nahmen

Meine Damen und Herren, Leistungsfähigkeit kommt nicht von ungefähr. So **unterstützt die Bayerische Staatsregierung** beispielsweise Gemeinden und Landkreise beim **Erwerb von Feuerwehrfahrzeugen** und bei der Errichtung von **Feuerwehrrätehäusern**. In den **letzten 10 Jahren**

haben wir dafür in Bayern **weit über 300 Millionen Euro eingesetzt**. Beginnend mit dem Doppelhaushalt 2009/ 2010 haben wir darüber hinaus ein **Investitions- und Beschaffungsprogramm** für den **Katastrophenschutz** aufgelegt. Damit finanzieren wir **Einsatzfahrzeuge** wie die soe-

ben übergebenen **Gerätewagen Sanität**
und **wichtige Ausrüstungsgegenstände**
für freiwillige Hilfsorganisationen und Feu-
erwehren.

besondere
Fahrberechti-
gung, staatli-
ches Ehrenzei-
chen

Entscheidend ist aber auch, die **Einsatz-
bereitschaft** unserer Hilfsorganisationen

zu **stärken:**

- So haben wir etwa erreicht, dass sich die besondere **Fahrberechtigung für freiwillige Helfer** auf Einsatzfahrzeuge **bis zu 7,5 t** und auf Gespanne erstreckt. Das ist eine **wesentliche Erleichterung für unsere Ehrenamtlichen.**

- Um die Bedeutung des Ehrenamts noch deutlicher zu würdigen, können darüber hinaus inzwischen **alle** die Auszeichnung mit dem **staatlichen Ehrenzeichen** erhalten, die **ehrenamtlich** bei unseren im **Rettungsdienst** mitwirkenden **freiwilligen Hilfsorganisationen**

und beim **THW tätig** sind.

- Die **Staatsregierung unterstützt** zusätzlich eine dreijährige **Kampagne** des Landesfeuerwehrverbandes zur **Nachwuchsgewinnung** mit **über 800.000 Euro**. Ich habe auch bei den

anderen **freiwilligen Hilfsorganisationsen angeregt**, entsprechende **Konzepte auszuarbeiten**. Anfang April starteten wir darüber hinaus einen **Ideenwettbewerb**, wie sich neue Mitglieder für das Ehrenamt gewinnen lassen.

- Schließlich haben wir **seit 1. April** die **Retterfreistellung in Kraft gesetzt**.
Damit ist Gleichstellung der von der Integrierten Leitstelle alarmierten ehrenamtlichen Einsatzkräfte des **Rettungsdienstes** mit ihren Kollegen von der **Feuerwehren** und dem **THW** erreicht

worden: Sie haben jetzt ebenso **Anspruch auf Freistellung** durch ihren Arbeitgeber und auf **Lohnfortzahlung**.

Einheitliche

Notrufnummer

112

Zum Abschluss noch eine Bitte: Die „112“ ist nunmehr die **europaweit einheitliche Nummer**, unter der die **Integrierten**

Leitstellen (ILS) Notrufe entgegennehmen. Sie ist in ganz Europa **gebühren- und vorwahlfrei**. Das gilt für Anrufe vom Festnetz genauso wie für **alle Mobilfunknetze**. Ich **bitte Sie**, die **Bürger** immer wieder auf die einheitliche Notrufnummer **112 hinzuweisen**. Dies hilft, Leben zu retten.

Dankesworte Meine Damen und Herren, der heutige Empfang ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, **Ihnen allen** sehr herzlich dafür zu **danken**, dass Sie sich hier **in Oberfranken tag-tächlich** mit **großem Engagement** um die **Sicherheit** und den **Schutz** unserer Bevölkerung **kümmern**. **Bedanken** will ich mich

aber auch bei **denen**, die **mitgeholfen haben**, unsere **Hauptpersonen** heute gebührend zu würdigen:

- bei der **Stadt Bad Berneck**, vertreten durch Herrn **Bürgermeister Zinnert**, für die Überlassung des Schulareals für die heutigen Feierlichkeiten,

- beim **Kreisverband Bayreuth** des **Baye-
rischen Roten Kreuzes** für die organisa-
torische Hilfestellung bei der Fahrzeug-
übergabe und bei diesem Empfang
sowie
- beim **Spielmannszug** der **Freiwilligen
Freiwilligen Feuerwehr Heinersreuth**

für die musikalische Begleitung.

Schlussworte Meine Damen und Herren, von Herzen
wünsche ich Ihnen für Ihre weitere Arbeit,
viel **Kraft, viel Erfolg und Gottes Segen.**
Kommen Sie insbesondere auch immer
wohlbehalten von Ihren Einsätzen **nach**
Hause zurück!